

# harmonie -aktiv

**Zeitschrift für Problemschach**

Heft 142, März 2020, Jahrgang 34



Schloss Wernigerode (Harz)

<http://www.problemschach.de/harmonie>

## Inhaltsverzeichnis

<b>Informalturniere <i>harmonie-aktiv</i></b>	<b>95</b>
Preisbericht Retros 2015/16 . . . . .	95
Preisbericht Selbstmatts 2015 . . . . .	98
Preisbericht Märchenschach 2014 . . . . .	102
<b>Editorial</b>	<b>104</b>

## Förderabonnenten

Die Redaktion dankt herzlich den folgenden Unterstützern:

Ulrich Auhagen	Michael Barth	Anton Baumann	Joachim Benn
Carsten Ehlers	Wolfgang Erben	Volker Gülke	Friedrich Hariuc
Olaf Jenkner	Baldur Kozdon	Rainer Kuhn	Eckart Kummer
Hartmut Laue	Britta Leib	Uwe Mehlhorn	Dieter Müller†
Roland Ott	Franz Pacht	Michael Pfannkuche	Helmut Roth†
Michael Schlosser	Michael Schnabel	Hanspeter Suwe	Sven Trommler
Martin Walter	Wolfgang Will	Volker Zipf	

### Herausgeber:

Torsten Linß, Hagen

### Mitarbeiter:

Frank Richter, Trinwillershagen

Wilfried Seehofer, Hamburg

### Erscheinungsweise:

unregelmäßig

### Abonnements:

Kostenfrei per E-Mail bzw. im Download.

### *harmonie*-Homepage:

<http://www.problemschach.de/harmonie>

## Informalturniere *harmonie-aktiv*

### Preisbericht Retros 2015/16

Torsten Linß bat mich, für den ursprünglich vorgesehenen Preisrichter einzuspringen. Das habe ich gern gemacht, weil ich der *harmonie* von der ersten Ausgabe an (damals gab es noch eine innerdeutsche Grenze, die es heimlich zu überwinden galt) zur Seite stand!

Da die 2381 bereits als 2345 veröffentlicht worden war, blieben 37 Probleme zu bewerten: 2154, 2188, 2189, 2190 (NL), 2220, 2259 (UL, korrigiert), 2284, 2285, 2316, 2317, 2318, 2344, 2345, 2346 (NL), 2380 (Dual, korrigiert), 2381=2345, 2382 (Dual), 2408 (NL, korrigiert), 2409, 2432, 2433, 2456, 2457, 2488 (NL); Ausgabe 129, S. 15/16, I-IX (V und IX Dual, korrigiert); Ausgabe 132, S. 173-176, 2, 4 (Druckfehler, es fehlt sSf8), 6, 8, 10.

Vier Aufgaben blieben inkorrekt, vier weitere wurden im Turnierberichtszeitraum korrigiert. Ich fand zudem, dass 2259 UL wegen 3.- Tf1,3,5,7-f8+! ist. Diese Inkorrektheit wurde m. W. bisher nicht in *harmonie-aktiv* berichtet, der Autor hatte sie aber in einem seiner Bücher schon beseitigt, indem er den wLa8 nach b7 stellte (in der Lösung erfolgt nun R 4.La6-b7 & v: 1.h7 Tc8#). Bei Problem 4 auf S. 174 fehlt ein schwarzer Springer f8 (Weiß steht in der Diagrammstellung im Schach; jede andere schwarze Figur auf f8 würde die Lösung verhindern).

Bis auf fünf Beweispartien (davon drei orthodox) waren alle Aufgaben Märchen-Verteidigungsrückzüge. Wie es sich gehört, waren größere Kaliber, tief sinnige Miniaturen und elementare Demonstrationsbeispiele gut gemischt, so dass es Vergnügen bereitete, die Probleme zu studieren.

Wolfgang Dittmann, der die Entwicklung im Anticirce-Verteidigungsrückzüge maßgeblich vorantrieb, hielt die beiden Typen (Calvet, Cheylan) für gleichwertig; er plädierte dafür, die Typ-Angabe nur dann zu spezifizieren, wenn ein Problem mit dem jeweils anderen Typ inkorrekt wäre. Ich teile diese Meinung, anerkenne aber, dass manche Autoren vorsichtshalber Typ Cheylan angeben, wenn sie ein Problem mit dem Programm Pacemaker teilgeprüft haben. In diesem Preisbericht ist beim 1. Preis, beim 2. Preis, bei der 1. ehrenden Erwähnung und beim 1. Lob die Angabe „Typ Cheylan“ wohl überflüssig. Beim 2. Lob ist sie hingegen notwendig, um die Vorwärtswiderlegungen 1.- K:e8[Ke8] auszuschließen.

#### 1. Preis: 2457 von Paul Răican & Andreas Thoma

Sieben Entschlüsse aus dreisteiniger Stellung – daran mag man sich seit Dittmanns Fabelzweistener schon gewöhnt haben – werden hier gewaltig veredelt durch die Retropatt-Eskapade.

#### 2. Preis: 2432 von Günther Weeth

Eine besondere Anticirce-Zugart, die Umwandlung mit Schlagfall nebst Wiedergeburt der neuen Umwandlungsfigur, wird in gemischtfarbiger Dreifachsetzung intensiv und interessant präsentiert. Man kann den beliebigen Springerwegzug ebenso wie die Verwendung dreier schwarzer Springer ein wenig bedauern, aber dies sind eher kosmetische denn substanzielle Punkte.

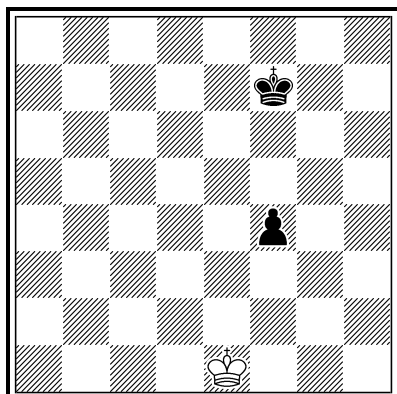
#### 3. Preis: 2284 von Silvio Baier

DDII-Ceriani-Frolkin mit drei Betrüger-Bauern auf a6, b6 und c6, die jeweils eine wD schlugen. Der Autor komponiert auf hohem Niveau, und es spricht für seine Klugheit, dass er gerade im Genre der Viel-Umwandlungs-Beweispartien die Ertragsfähigkeit von Schemata reichhaltig erforscht und ausbeutet. Dabei agiert er vorbildlich und schickt ähnliche – je für sich eindrucksvolle, aber eben doch voneinander abhängige – Produkte an dieselbe Zeitschrift oder weist auf eigene, verwandte Stücke ausdrücklich hin. Dieses Problem übertrifft die daneben publizierte 2285 deutlich, auch wenn diese in PAS-naher Stellung drei schwarze Ceriani-Frolkin-Läufer (aber halt nur zwei Betrügerbauern und nur eine Ceriani-Frolkin-Dame) aufweist, bleibt aber in der Substanz doch hinter dem phänomenalen gemischtfarbigen Sechsfach-Ceriani-Frolkin (DSIII) zurück.

#### 1. ehrende Erwähnung: 2154 von Andreas Thoma

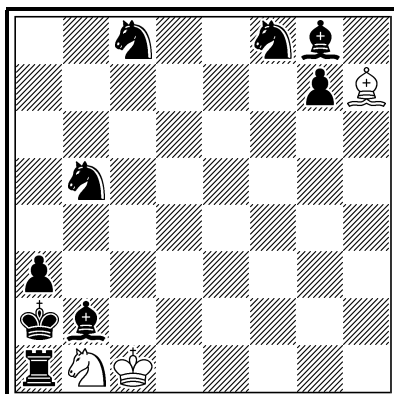
Ein gigantischer Königsdoppelrundlauf, der eine Mischung aus neudeutscher Grandiosität und altväterlich-Petroffschem 1840er-Treibjagdspiel darstellt, sorgt für die Verstellung der Läuferlinie h6-e3 und deren Nutzung.

**Paul Răican**  
**Andreas Thoma**  
 2457. ha 133, 9/2016  
 1. Preis



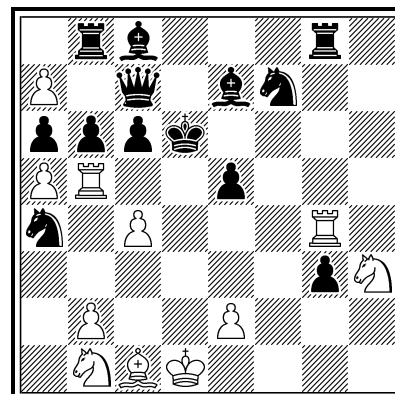
-14/#1 Proca VRZ (1+2)  
 Anticirce Cheylan

**Günther Weeth**  
 2432. ha 132, 7/2016  
 2. Preis



-6/s#1 Klan VRZ (3+9)  
 Anticirce Cheylan

**Silvio Baier**  
 2284. ha 127, 9/2015  
 3. Preis



BP in 30.0 C+ (11+13)

**2457:** R 1.Ke1:Bd2 [Ke1] d3-d2+ 2.Ke1:Td1 [Ke1] Td2-d1+ 3.Kf2:Sf1 [Ke1] Td1-d2+ 4.Ke1-f2 Td2-d1+ 5.Kf3:Lg2 [Ke1] Lh3-g2+ 6.Kf2-f3 Td1-d2+ 7.Ke1-f2 Td2-d1+ 8.Kf2:Bg2 [Ke1] Td1-d2+ 9.Ke1-f2 Td2-d1+ 10.Kg1:Lh2 [Ke1] Kf8-f7+ (10.- Lg3-h2+? retropatt!) 11.Kf2-g1 Td1-d2+ 12.Ke1-f2 Td2-d1+ 13.Kd7:Se8 [Ke1] f5-f4+ 14.Ke6-d7 & v: 1.Kf7#; **2432:** R 1.b7:Ta8=S [Sb1] c2:Sb1=T [Ta8]+ 2.Kd1-c1 c3-c2+ 3.f7:De8=S [Sb1] Lc1-b2+ 4.Kd2-d1 c4-c3+ 5.Kc3-d2 S~-b5+ 6.Lc2-h7 & v: 1.Kb2+ De1# (nicht R 3.d7:De8=S [Sb1]?, da nach R 4.Kd2-d1 der weiße König nicht im Schach stünde); **2284:** 1.a4 g5 2.a5 g4 3.Ta4 g3 4.Tg4 h5 5.c4 h4 6.Db3 h3 7.Kd1 h:g2 8.h4 f5 9.h5 f4 10.h6 f3 11.h7 Sh6 12.Th5 Tg8 13.Sh3 g1=L 14.Lg2 f:g2 15.f4 Lb6 16.h8=D g1=L 17.Df6 Lgc5 18.d4 Sa6 19.d:c5 Tb8 20.c:b6 Sc5 21.b:a7 Sa4 22.Da6 b:a6 23.Db6 c:b6 24.Tb5 e5 25.f5 Ke7 26.f6+ Kd6 27.f7 Le7 28.f8=D Dc7 29.Df3 Sf7 30.Dc6+ d:c6

## 2. ehrende Erwähnung: 10 von Günther Weeth

Ökonomisches, gehaltvolles und ansprechendes Remispendel.

## 3. ehrende Erwähnung: 2317 von Günther Weeth & Klaus Wenda

Auf die versteckte Idee muss man erst einmal kommen – ein „echter Wenda“! Weiß lässt sich von Schwarz einen zweiten Turm generieren, um die Rochade nur aus dem Grund zurücknehmen zu können, das Feld a1 blocken und den Basisplan spielen zu können. Hervorragend, wie im Vorbereitungsspiel das Besondere des Typs Høeg in der Verführung zur Geltung gebracht wird; die geschmackvolle Komplexität der Gesamtanlage zeigt sich in der Erzwingung eines Springerentschlags durch Schwarz.

## 4. ehrende Erwähnung: 2316 von Bernd Gräfrath

Ein Problem ganz Bedingung: Die sechs schwarzen Züge stehen eindeutig fest, Weiß muss nur 1.e3 spielen und dann pendeln. „Nur“? Es verblüfft, wie dank des sBd3, der das Pendel des weißen Königs verhindert, eine superkurze Darstellung des Lois-Themas, also des zweifachen konsekutiven (und damit am Ende unsichtbaren) Platzwechsels mit zwei schlagfreien Rundläufen aufs Brett gezaubert wird.

### 1. Lob: 4v von Günther Weeth

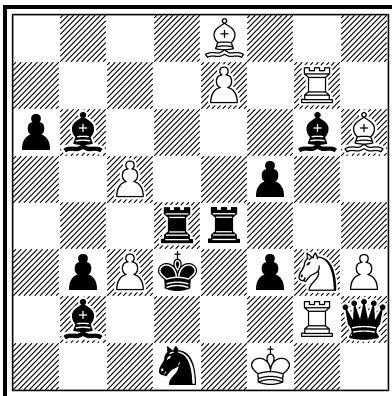
Schön, wie der schwarze Läufer nach b8 gezaubert wird und damit die Kontrolle über das Feld e1 verliert, reizvollerweise sogar unter Einbezug einer Schlagbilanzrechnung. Der Sonderzug der Rücknahme eines Anticirce-Umwandlungs-Schlagfalls krönt die Lösung.

### 2. Lob: 2188 von Andreas Thoma

Nach grober Einleitung wird Schwarz zur Rücknahme eines Schachgebots gezwungen, das von vier Feldern aus erfolgt sein kann. Weiß lässt dabei jeweils einen anderen Offizier entschlagen. Eine schöne und reichhaltige Nutzung der Eigenheit des Typs Høeg. Schade, dass zweimal v: 1.Dd6+ erfolgt.

**Andreas Thoma**

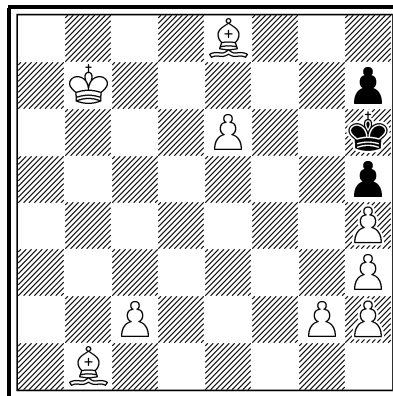
2154. ha 123, 1/2015  
1. ehrende Erwähnung  
Jutta gewidmet



-17/#1 Proca (10+12)  
Anticirce Cheylan, ohne VV

**Günther Weeth**

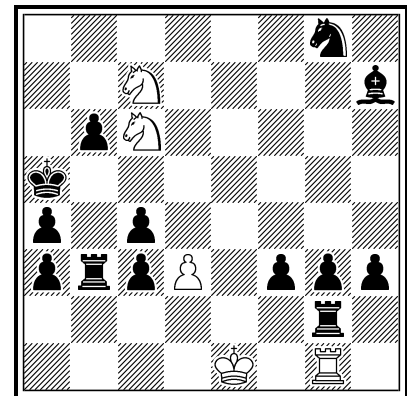
10. ha 132, 7/2016  
2. ehrende Erwähnung



-7/s#1 Proca VRZ (9+3)  
Anticirce Calvet

**Günther Weeth**

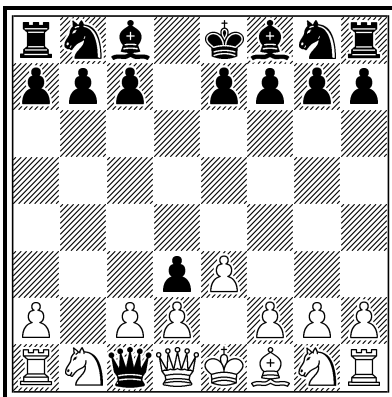
**Klaus Wenda**  
2317. ha 128, 11/2015  
3. ehrende Erwähnung



-4/s#1 Høeg VRZ (5+13)  
Anticirce

**Bernd Gräfrath**

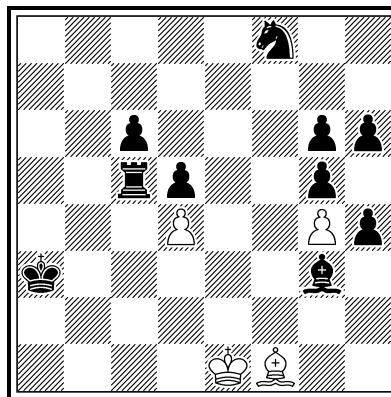
2316. ha 128, 11/2015  
4. ehrende Erwähnung



BP in 6.5 (14+16)  
weißer Kürzestzuger

**Günther Weeth**

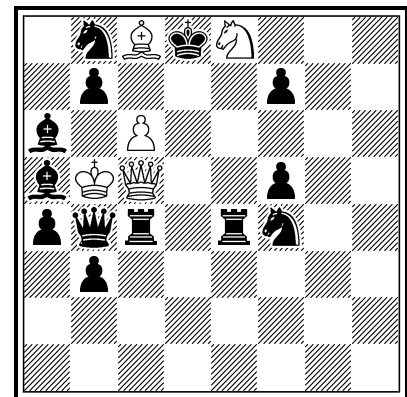
4v. ha 132, 7/2016  
1. Lob



-12/s#1 Proca VRZ (4+10)  
Anticirce Cheylan

**Andreas Thoma**

2188. ha 124, 3/2015  
2. Lob  
Klaus Wenda gewidmet



-2/s#1 Høeg (5+13)  
Anticirce Cheylan

**2154:** Versuch R 1.Ke1-f1!? Se3-d1+/T[hgf]-e4+? 2.c4-c5 & v: 1.Kd2#, aber R 1.- Ke3-d3+! (mit Selbstschach!) 2.Sh5-g3?? geht nicht. R 1.Ke1-f1! Ke3-d3+! 2.Kg4:Bg5 [Ke1]+ Kf4-g3+ (2.- f4-f3+? 3.c2-c3 & v: 1.Kf3#) 3.Kh5-g4+ Lh7-g6+ 4.Kg6-h5 Lg8-h7+ 5.Kf7-g6 Lh7-g8+ 6.Ke6-f7 Ke5-f4+ 7.Kd7-e6+ Kd5-e5+ (7.- T[abc]4-d4+? 8.Se2-g3 & v: 1.Ke6#) 8.Kc7-d7 La7-b6+ 9.Kb6-c7 Lb8-a7+ 10.Kb5-b6 a7-a6+ 11.Kb4-b5 Kc4-d5+ 12.Ka3-b4+ La1-b2+ 13.Kb2-a3 a2-a1=L+ 14.Kc2-b2 b4-b3+/Lc7-b8+ 15.Kd2-c2 Kd3-c4+ 16.Ke1-d2+ und jetzt 16.- Se3-d1,T[hgf]-e4+ 17.c4-c5 & v: 1.Kd2# oder 16.- Ke3-d3+ 17.Sh5-g3 & v: 1.Ke2#; **10:** R 1.b5:Lc6 [Bc2] Ld7-c6+ 2.f6:Lg7 [Bg2] Zz. Lh8-g7 (Schwarz startet ein Pendel = erstmals kritische Stellung) 3.Kc8-b7 Lc6-d7+ 4.Kb7-c8 Ld7-c6+ (= zweitemals kritische Stellung) 5.Lf5-b1! (verhindert 5.- Kg7-h6) Lg7-h8 6.Lb1-f5 Lf8-g7 (erzwungen) 7.e7-e8=L & v: 1.e:f8=L [Lc1]# (nicht 3.Kc6-b7? Lc8-d7+ 4.Kb7-c6 wegen (u. a.) 4.- Lc2:Tb3 [Lc8]!, nicht 1.f6:Lg7 [Bg2]? Kg6-h6!); **2327:** Basisplan: R 1.d2-d3? & v: 1.Th1+? Tg1+, aber 2.T:g1 [Ta1]! Lösung: R 1.Kb1:Sa2 [Ke1] (nur ein Springer kann legal eingefügt werden) Sb2:Td1 [Sg8] 2.d2-d3 Lg8-h7+ 3.Kc1-b1 Sb4-a2+ 4.0-0-0 & v: 1.Th1+ Tg1#. Nicht R 1.Ka1:Sa2 [Ke1] (...) & v: 1.Th1+ Tg1#, denn Schwarz fügt eine Dame ein: R 1.Ka1:Da2 [Ke1] Df2-a2+ 2.d2-d3 & v: 1.Th1+ Dg1+! 2.Sd8!; **2316:** 1.e3 d5 2.Ke2 d4 3.De1 d3+ 4.Kd1 Dd4 5.De2 D:b2 6.Ke1 D:c1+ 7.Dd1; **4v:** Basisplan: R 1.Kc3:Sb4 [Ke1]? T~-c5+ 2.f7:De8=L [Lf1] & v: 1.Kb3+ De1#, aber v: 1.- Le1! Sicherungsplan: R 1.Ke3:Te4 [Ke1]! Tf4-e4+ 2.Kf2-e2 Te4-f4+ 3.Ke1-f2 Tf4-e4+ 4.Kg1:Bh2 [Ke1] h3-h2+ 5.Kf2-g1 Te4-f4+ 6.Ke1-f2 Tf4-e4+ 7.Kg2:Sh1 [Ke1] g7-g6+ 8.Kf3-g2 Te4-f4+ 9.Kf2-f3 Lb8-g3+ (9.- h2-h1=S+?? illegal wegen zu vieler Schlagfälle) 10.Ke1-f2 Tf4-e4+ 11.Kc3:Sb4 [Ke1] T~-c5+ 12.f7:De8=L [Lf1] & v: 1.Kb3+ De1#; **2188:** R 1.Le6-c8 Sc8:La7 [Sb8]+ 2.Ld5-e6 & v: 1.Dd6+ S:d6 [Sb8]#, 1.- Sc8:Sb6 [Sb8]+ 2.Sd7-b6 & v: 1.De7+ S:e7 [Sb8]#, 1.- Sc8:Dd6 [Sb8]+ 2.Ld7-e6+ & v: 1.L:f5 [Lf1]+ S:d6 [Sb8]#, 1.- Sc8:Te7 [Sb8]+ 2.Ld5-e6 & v: 1.Dd6+ S:d6 [Sb8]#

## Preisbericht Selbstmatts 2015

Torsten Linß bat mich, für den ursprünglich vorgesehenen Preisrichter einzuspringen, was ich unverzüglich zusagte. Es kann immer mal vorkommen, dass man einen zugesicherten Job aus unvorhersehbaren Gründen nicht ausüben kann, aber wenn – wie im gegebenen Fall – ein „stillter“ Rücktritt praktiziert wird, obwohl an anderen Stellen fleißig weiter problemschachliche Aktivitäten ausgeübt werden, empfinde ich das nicht nur als ärgerlich, sondern auch als grobe Arroganz und Missachtung gegenüber dem Redakteur, den Autoren und den Lösern/Lesern. Es sollte doch wenigstens möglich sein, eine kurze Nachricht zu senden, in der man sich erklärt oder entschuldigt und den Weg für einen Ersatz freimacht.

Im Jahresturnier wurden 26 Aufgaben veröffentlicht. Auch wenn die von mir bevorzugten Stilrichtungen (Zwei- und Dreizüger moderner Prägung sowie Stücke mit logischer Struktur) nur unterdurchschnittlich vertreten waren, war das Niveau gut und ich äußere gleichzeitig mein Bedauern, dass die *harmonie* nicht mehr als Publikationsorgan für Urdrucke zur Verfügung steht.

Zunächst einige Anmerkungen zu Aufgaben, die aus verschiedenen Gründen nicht in die Auszeichnungsränge gelangten:

**2138:** Der mehrfach in den Kommentaren hervorgehobene Bahnungsschlüssel ins Eck erfordert nicht nur die unschönen „Gartenzwerge“ auf a2 und a3, sondern führt auch dazu, dass der wL nach dem 3. weißen Zug nicht mehr benötigt wird. Bei solchen Rätseln ist für mich Ökonomie ein besonders wichtiges Kriterium, und das Schema bietet da noch Einsparungspotenzial – mit bspw. wKg5 und wBb2 käme man ohne die vorstehend aufgezählten Steine aus und hätte statt der Bahnung ein hübsches weißes Königsquadrat. Sicherlich ist das alles Geschmackssache, aber eine leichtere Position hätte mir besser gefallen.

**2206:** Vor 2015 veröffentlichte konsekutive wAUW im Achtsteiner mit schwarzer Dame findet man mehrfach in der PDB, u.a. in nur 6 Zügen aus dem Jahr 1989 von M. Kirtley (P1277932) sowie auch der 2206 recht ähnlich von A. Seliwanow (P1232307, 2003). Insofern zeigt die 2206 nichts Neues.

**2237:** Dieses beeindruckende Selbstmatt war für den 1. Preis vorgesehen, aber der Vorwurf wurde vom Autor bereits früher bearbeitet und 2004 in *Schach-Aktiv* veröffentlicht (P1093642). Zwar ist die 2237 konstruktiv ausgereifter (wegen der langen stillen Drohung und der bereits im Dia vorhandenen Möglichkeit 1.Tg8?), aber das Spiel mit dem Clou der Lenkung des schwarzen Turms in die Ecke als Bahnung für die weiße Dame ist identisch, und da der Vorläufer bereits im damaligen Jahresturnier von *Schach-Aktiv* eine Auszeichnung erhielt, kann ich die 2237 nicht erneut auszeichnen, sondern nur als Version nochmals hervorheben. Man mag es als ausgleichende Gerechtigkeit ansehen, dass die 2237 im aktuellen *FIDE-Album* enthalten ist, womit diese tolle Idee in der konstruktiv besseren Form einem breiten Publikum erhalten bleibt.

**2240:** Zur Idee „schwarzer umwandlungsbereiter Bauer“ gibt es einige Vergleichsstücke, bspw. die P1281432 von T. Linß mit drei vollzügigen Varianten nach den Unterverwandlungen oder auch von I. Soroka selbst, wobei dessen P1310139 sicherlich die beste Umsetzung darstellt (*Gravure* 2015, Spezialpreis). In vielen Details ähnlich zur 2240 ist die P1314615, sodass mir die Bahnung im Schlüssel und das Batteriespiel insgesamt zu wenig originelle Elemente für eine Auszeichnung sind.

**2299:** Ist aufgrund des Duals 3.d:c5,d5+ aus dem Rennen.

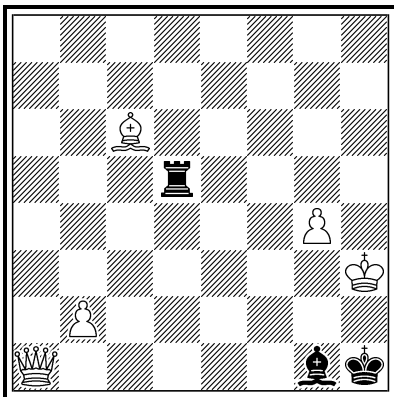
**2300:** Dieses Selbstmatt zeigt durchaus attraktive Varianten, die diverse problemschachliche Motive demonstrieren (Auswahlschlüssel, Bahnung, Batteriespiel), mir hätte allerdings ein klares thematisches Konzept besser gefallen und ganz besonders stört mich, dass die vielversprechende weiße Halbbatterie und damit auch Td2/Sd3 nur für einen bzw. zwei Züge benötigt werden.

Nun zum Entscheid:

### 1. Preis: 2170 von Michel Caillaud

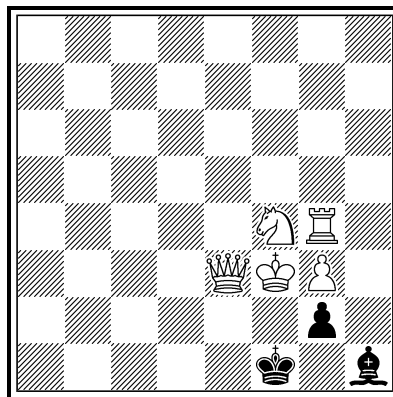
Diese ausgefeilt konstruierte Seeschlange beeindruckt auch beim mehrmaligen Nachspielen immer wieder durch das originelle Tempogewinnmanöver und den knackigen Schluss. Zeitlos schöne Selbstmattkunst.

**Michel Caillaud**  
2170. ha 124, 3/2015  
1. Preis



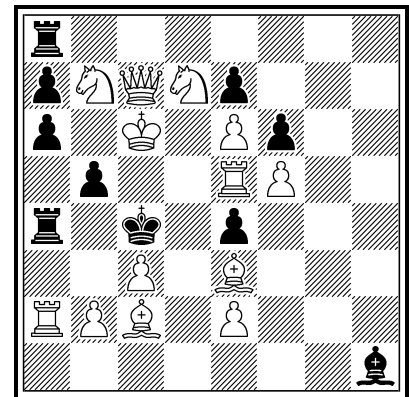
s#41 (5+3)

**Mirko Degenkolbe**  
2303. ha 128, 11/2015  
2. Preis  
Olaf und Gustav gewidmet



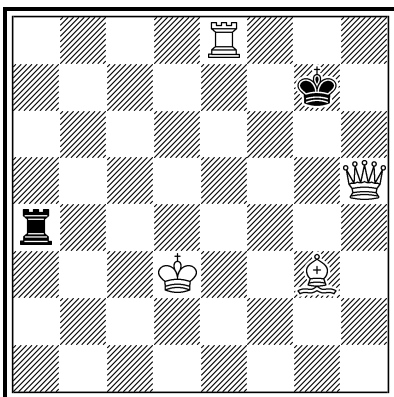
s#11 C+ (5+3)

**Camillo Gamnitzer**  
2139. ha 123, 1/2015  
3. Preis



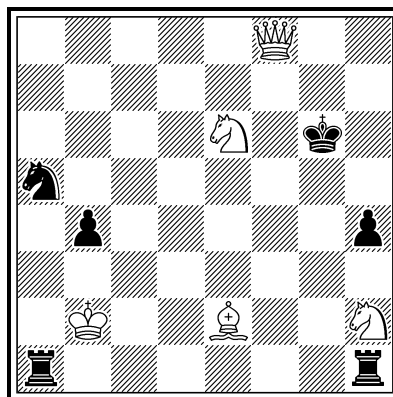
s#8 C+ (13+10)

**Viktoras Paliulionis**  
2273. ha 127, 9/2015  
4. Preis



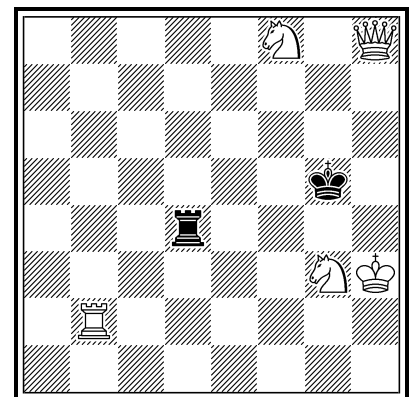
s#30 C+ (4+2)

**Sergej Smotrow**  
2208. ha 125, 5/2015  
1.-2. ehrende Erwähnung



s#20 (5+6)

**Torsten Linß**  
2272. ha 127, 9/2015  
1.-2. ehrende Erwähnung



s#17 C+ (5+2)

**2170:** 1.Da6! L~ 2.Df1+ Lg1 3.Kh4 Kh2 4.Df2+ Kh1 5.Df3+ Kh2 6.Dg3+ Kh1 7.Dh3+ Lh2 8.Df1+ Lg1 9.b4 Kh2 10.Df2+ Kh1 11.Df3+ Kh2 12.Dg3+ Kh1 13.Dh3+ Lh2 14.Df1+ Lg1 15.b5 ... 33.b8=♘! Kh2 34.Df2+ Kh1 35.Df3+ Kh2 36.Dg3+ Kh1 37.Dh3+ Lh2 38.Te8 Kg1 39.Te1+ Kf2 40.De3+ Kg2 41.Dg3+ L:g3#; **2303:** 1.De2+ Kg1 2.Dd3! (2.Da6/b5?) Kh2 3.Th4+ Kg1 4.Sh3+ Kh2 5.Sf2+ Kg1 6.Td4!! Kh2 7.Dh7+ Kg1 8.Sg4 Kf1 9.Dd3+ K~ 10.De3+ Kf1 11.Tf4 g1~#; **2139:** 1.Ld1? f:e5! 1.Ta3! (2.Ld3+ e:d3+ 3.Te4+ L:e4#) T:a3 2.Ld1! (3.T:e4+) f:e5 3.Sd6+ e:d6 4.S:e5+ d:e5 5.Kd7+ Kd5 6.Lb3+ T:b3 7.c4+ b:c4 8.Db7+ T:b7#; **2273:** 1.Dg5+! Kh7 2.Te7+ Kh8 3.Dh6+ Kg8 4.Tg7+ Kf8 5.Df6+ Ke8 6.Te7+ Kd8 7.Dd6+ Kc8 8.Tc7+ Kb8 9.Db6+ Ka8 10.Dc6+ Kb8 11.Td7+ Tf4 12.Dc4 Ka8 13.Da6+ Kb8 14.Td4 Kc7 15.Kc4 Kb8 16.Kd5 Kc7 17.Ke6 Kb8 18.Ke7 Kc7 19.Ke8 Kb8 20.Tb4+ Kc7 21.Dc4+ Kd6 22.Tb7 Ke5 23.Tf7 Kd6 24.Kf8 Ke5 25.Kg7 Kd6 26.Kh6 Ke5 27.Dd3 Ke6 28.Dd7+ Ke5 29.Te7+ Kf6 30.Lh4+ T:h4#, 1.- Kf7 2.Dg8+ Kf6 3.Tf8+ Ke7 4.Dg7+ Ke6 5.Tf6+ Kd5 6.Db7+ Kc5 7.Tc6+ Kd5 8.Ta6+ Kc5 9.Db6+ Kd5 10.De6+ Kc5 11.De5+ Kb4 12.Db2+ Kc5 13.Ld6+ Kd5 14.Db3+ Tc4 15.Lb8 Kc5 16.La7+ Kd5 17.Db5+ Tc5 18.Dd7+ Ke5 19.Lb8+ Tc7 20.Tg6 Kf4 21.Df7+ Ke5 22.Tg4 Kd6 23.Tc4 Ke5 24.Kc3 Kd6 25.Kb4 Ke5 26.Ka5 Kd6 27.De8 Kd5 28.De4+ Kd6 29.Td4+ Kc5 30.La7+ T:a7#; **2208:** 1.Ld3+ Kh5 2.Df3+ Kh6 3.Sg4+ Kh5 4.Se3+ Kh6 5.Df8+ Kh5 6.De8+ Kh6 7.Sf5+ Kh7 8.Sf8+ Kg8/h8 9.Sd7+ Kh7 10.Df7+ Kh8 11.Df8+ Kh7 12.Sg7+ Kh6 13.Se6+ Kh5 14.Le2+ Kg6 15.Dg7+ Kf5 16.Lg4+ Ke4 17.De5+ Kd3 18.Dd5+ Ke3 19.Df3+ Kd2 20.Dc3+ b:c3#; **2272:** 1.De5+ Kh6 2.Sf5+ K~ 3.Sd6+ Kh6 4.Dh8+ Kg5 5.Se6+ Kg6 6.Dg7+ Kh5 7.De5+ K~ 8.Dg5+ Kh7 9.Tb7+ Kh8 10.De5+ Kg8 11.Tg7+ Kh8 12.Tg2+ Kh7 13.Sf8+ Kh6 14.Sf5+ Kh5 15.Sg3+ Kh6 16.Dh8+ Kg5 17.Dh4+ T:h4#

## 2. Preis: 2303 von Mirko Degenkolbe

Präzise Manöver auf engstem Raum erbringen den benötigten Platzwechsel von wT/wS, man mag kaum glauben, dass das nur so und nicht anders funktioniert – eine famose Konstruktionsleistung. Das satzmattnlose Schach 1.- g1=D,T,L+ ist etwas ärgerlich, aber ich kann die Entscheidung des Autors, die wD auf e3 wegen der dadurch realisierten Rückkehr zu platzieren, gut nachvollziehen.

## 3. Preis: 2139 von Camillo Gamnitzer

Attraktive Opferorgie mit überraschendem Mattbild. Wer würde angesichts des Dias vermuten, dass am Ende der sTa4 auf b7 mattsetzt?

## 4. Preis: 2273 von Viktoras Paliulionis

Derartige Stellungen kann man wohl nicht suchen, sondern nur finden. Nach 30 Zügen enden beide Varianten mit einer gespiegelten Echomattstellung mit dem wK auf a5 bzw. h6. Ganz bewusst vermeide ich hier den einfachen Weg einer Spezialauszeichnung, sondern honoriere die Findigkeit und Fähigkeit des Autors, einen solchen Sechsstener aus einem schier unendlichen Meer von Möglichkeiten herauszufischen.

## 1.-2. ehrende Erwähnung: 2208 von Sergej Smotrow und 2272 von Torsten Linß

Zwei sich in der Konzeption ähnelnde Stücke: Unter beständigen Schachgeboten wird nach bekanntesten Mustern die Position eines weißen Steins so verbessert, dass der Hauptplan zur Matteredzwingung durchschlägt.

## 3. ehrende Erwähnung: 2298 von Gerhard Maleika

Der einzige Zweizüger des Turniers kann seine Verwandtschaft mit dem Pattgenre nicht leugnen, ist aber durch die Nutzung des Feldes c8 auf jeden Fall als Selbstmatt legitimiert und ich denke, dass dieses Halfesselungsschema als direktes Patt wegen der simplen Möglichkeit 1.D:g4 kaum korrekt darstellbar sein dürfte. Auch andere Ideen wie wTh4, sBh5 gehen nicht, da rechts eine Linie für den nötigen Schlag h5:i4 fehlt. Der Autor präsentiert ein interessantes Verführungsgeschehen mit diversen Funktions- und Fortsetzungswechseln, das ich hier gern noch einmal zitiere.

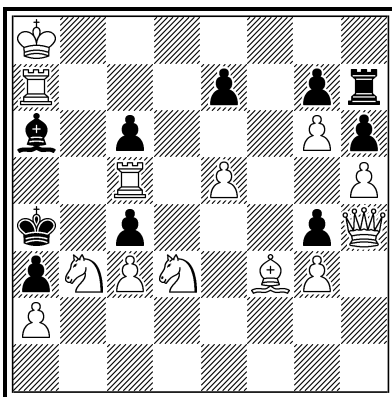
## 4. ehrende Erwähnung: 2238 von Anatoli Stjopotschkin

Fata Morgana mit anderthalbzügigem Satzspiel, das nicht aufrechterhalten werden kann. So muss der S von g7 die Rolle des Opfersteins von seinem Turmkollegen übernehmen. Gefällt mir besser als die 2169 vom selben Autor, da hier das gesamte weiße Material im Lösungsablauf bis zum Ende gebraucht wird.

### Gerhard Maleika

2298. ha 128, 11/2015

3. ehrende Erwähnung



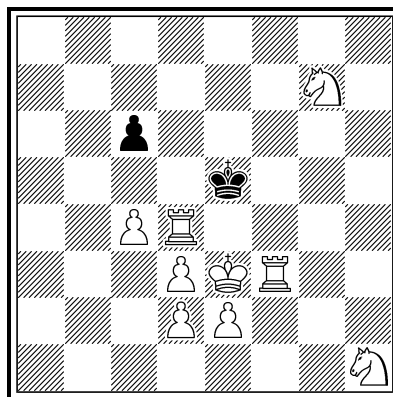
s#2 vvv

C+ (13+10)

### Anatoli Stjopotschkin

2238. ha 126, 7/2015

4. ehrende Erwähnung



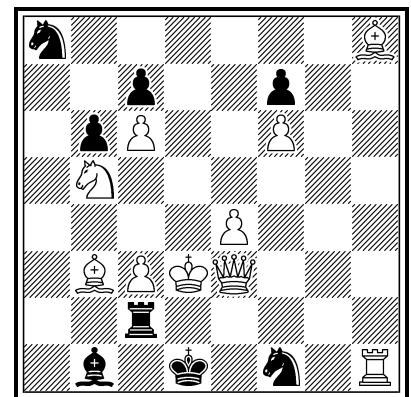
s#8\*

C+ (9+2)

### Gunter Jordan

2239. ha 126, 7/2015

5. ehrende Erwähnung



s#9

C+ (10+8)

**2298:** 1.Sf2? e6 2.D:g4 Th8#, 1.- g:f3 2.e6 Th8#, aber 1.- c:b3! 1.Ld1? e6 2.D:g4 Th8#, 1.- c:b3 2.e6 Th8#, aber 1.- c:d3! 1.Sd2? e6 2.D:g4 Th8#, 1.- c:d3 2.e6 Th8#, aber 1.- g:f3! 1.e6! c:b3 2.Ld1 Th8#, 1.- c:d3 2.Sd2 Th8#, 1.- g:f3 2.Sf2 Th8#; **2238:** \*1.- c5 2.Sf2 c:d4#, 1.Td7 c5 2.Tg3 Kf6 3.Sf2 Ke5 4.Tf7 Kd6 5.Tg6+ Ke5 6.Se6 Kd6 7.Sd4+ Ke5 8.Tf3 c:d4#; **2239:** 1.La4? La2 2.De2+ Kc1 3.Dd2+ Kb1,b2! 1.Lg7! La2 2.Lf8 Lb1! 3.La3 La2 4.Lb2 Lb1 5.La1 La2 6.Sa3 Lb1 7.La4! La2, b5 8.De2+ Kc1 9.Dd2+ T:d2#



**5. ehrende Erwähnung: 2239 von Gunter Jordan**

Witzige Idee, den wL von h8 nach a1 wandern zu lassen, damit er von dort das Feld b2 deckt, über welches der sK sonst flüchten könnte. Dazu passt das tragikomische Gependele des sL, der trotz der scheinbaren Freiheiten immer wieder auf die Grundlinie zurückziehen muss. Ein Stück Schachhumor.

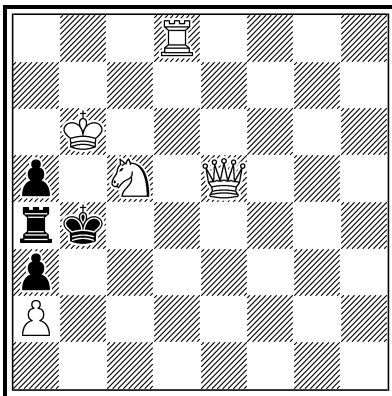
**6. ehrende Erwähnung: 2140 von Michael Schreckenbach**

Die zwei schwierigen Lösungen zeigen als verbindendes Element Echomatts, das Material wird dabei so optimal genutzt, wie man es sich für Aufgaben mit dieser Thematik wünscht.

**Michael Schreckenbach**

2140. ha 123, 1/2015

6. ehrende Erwähnung

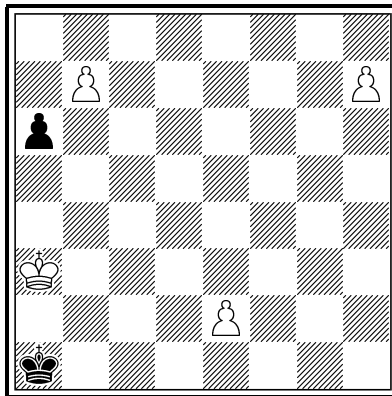


s#11 2 Lsgn. C+ (5+4)

**Torsten Linß**

2207. ha 125, 5/2015

1. Lob



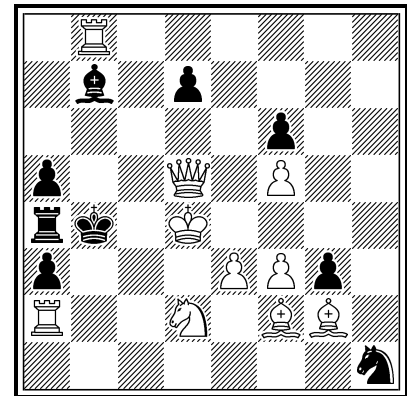
s#15 C+ (4+2)

**Waleri Kopyl**

**Gennadi Kozjura**

2137. ha 123, 1/2015

2. Lob

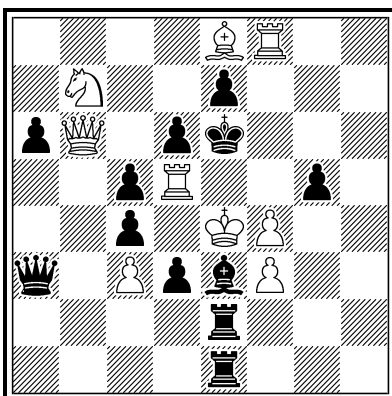


s#3 C+ (10+9)

**Sven-Hendrik Loßin**

2167. ha 124, 3/2015

3. Lob

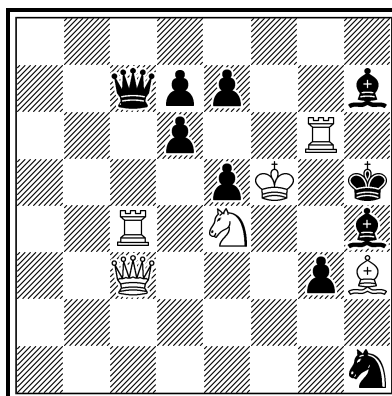


s#4 C+ (9+12)

**Gunter Jordan**

2271. ha 127, 9/2015

4. Lob

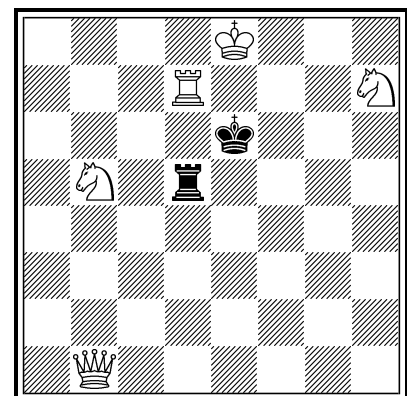


s#3 C+ (6+10)

**Waleri Surkow**

2302. ha 128, 11/2015

5. Lob



s#9 C+ (5+2)  
(b) ♖b5→a7

**2140:** 1.Sb7! Kc4 2.Df4+ Kc3 3.Dc1+ Kb4 4.Ka7 Kb5 5.Sd6+ Kb4 6.Sc8 Kb5 7.Td5+ Kb4 8.Td4+ Kb5 9.Dg5+ Kc6 10.Se7+ Kc7 11.D:a5+ T:a5#. 1.Se4! Kc4 2.Dd5+ Kb4 3.Sg5 Kc3 4.Dd2+ Kc4 5.Ka6 Kc5 6.Dc3+ Tc4 7.Se6+ Kc6 8.Df3+ Te4 9.Dg2 a4 10.Dc2+ Tc4 11.D:a4+ T:a4#, 5.- Tb4 6.Dd3+ Kc5 7.Se6+ Kc6 8.Df3+ Te4 9.Dg2 usw.; **2207:** 1.b8=D a5 2.e4 a4 3.Dh2 Kb1 4.h8=L Kc1 5.Lc3 Kb1,Kd1 6.e5 Kc1 7.e6 Kb1,Kd1 8.e7 Kc1 9.e8=L Kb1,d1 10.Lf7 Kc1 11.La2 Kd1 12.Kb2 a3+ 13.Ka1 Kc1 14.Dd6 Kc2 15.Lb2 a:b2#; **2137:** 1.Sf1! (ZZ) d6 2.Lg1 Sf2 3.Db3+ K:b3#, 1.- g:f2 2.L:h1 d6 3.Ke4 Kc3#, 1.- Sf2 2.Dc5+ Kb3 3.Dc4+ T:c4#; **2167:** 1.Dd8! (2.Te5+ d:e5 3.S:c5+ D:c5 4.Dd5+ D:d5#) D:c3 2.T:d6+ e:d6 3.Tf6+ D:f6 4.f5+ D:f5#; **2271:** 1.Dc1? (2.Dg5+) D:c4! 1.De3? (2.Dg5+) Lg5! 1.Dd2! (2.Dg5+ L:g5 3.S:g3+ S:g3#) D:c4 2.De2+ D:e2 3.Lg4+ D:g4#, 1.- Sf2 2.Lg4+ S:g4 3.Dh6+ S:h6#; **2302:** (a) 1.De4+! Te5 2.Dg4+ Tf5 3.Kd8 Ke5 4.Dd4+ Ke6 5.De4+ Te5 6.Dg4+ Tf5 7.Tc7 K~ 8.Dd4+ Ke6 9.Sf8+ T:f8#, (b) 1.Te7+! Kd6 2.Db4+ Tc5 3.Sg5 Kd5 4.De4+ Kd6 5.Dd4+ Td5 6.Db4+ Tc5 7.Tf7 K~ 8.De4+ Kd6 9.Sc8+ T:c8#.

**1. Lob: 2207 von Torsten Linß**

In diesem harmlos aussehenden Kindergarten passiert so allerhand. . . 3 Umwandlungen, Excelsior, breittumfassendes Geschehen – gefällt mir.

**2. Lob: 2137 von Waleri Kopyl & Gennadi Kosjura**

Trotz der Vermutung in den Löserkommentaren konnte ich zu diesem Schema keinen Vorgänger finden, und die Starvariante mit dem stillen Zug des wK in die Damenfesselung verdient auf jeden Fall ein Lob.

**3. Lob: 2167 von Sven-Henrik Loßin**

Echospiegel, in dem die schwarze Dame mächtig Druck von weißer Seite bekommt. Insgesamt sieht das Schema aber nach „mehr“ aus, natürlich wünscht man sich die vorhandenen Zugfolgen als Varianten und noch dazu noch eine Drohung, die das Echo auslöst. . . zu viel verlangt?

**4. Lob: 2271 von Gunter Jordan**

Das Vorhaben „s#3 mit Auswahlsschlüssel der wD“ ist dem Autor in der konstruktiven Umsetzung gut gelungen, inhaltlich wünscht sich der Richter allerdings, dass eine der Verführungen am thematischen 1.- Sf2 scheitert und nicht daran, dass die wD die Deckung von g3 aufrechterhält. Außerdem ist von der avisierten Motivinversion nichts zu sehen: 1.- Sf2 ist durch den Verlust der Beobachtung von g3 motiviert, genutzt wird danach die ungewollte Deckung von g4, und 1.- D:c4 verteidigt, da die maskierte Deckung von h4 durch den wT zerstört wird, was in Folge gleichfalls keine Rolle spielt. Da ist also noch Luft nach oben. . .

**5. Lob: 2302 von Waleri Surkow**

Diese aristokratische Miniatur verdient sich noch ein Lob durch das echoartige Spiel in den beiden Zwillingstellungen.

Meinen Glückwunsch den Autoren der ausgezeichneten Aufgaben, mein Dank an alle Beteiligten sowie an Torsten für sein Engagement und die vorbildliche Betreuung der Zeitschrift in den vergangenen Jahren.

Trinwillershagen, März 2019

Frank Richter

### Preisbericht Märchenschach 2014

Nachdem der ursprünglich ernannte Preisrichter lange Zeit nicht aktiv geworden war, habe ich mich entschlossen, den Bericht selber zu verfassen. Keine der 27 teilnehmenden Aufgaben (die 2123 lief außer Konkurrenz) empfand ich als preiswürdig. Die Auszeichnungen erfolgen ohne Reihung.

**Ehrende Erwähnung: 2026 von Hubert Gockel**

Ein effektreicher reziproker Mattwechsel mit fortgesetzter Verteidigung. Die Mattzüge nach der Primärverteidigung sind dualmeidend, während nach der Sekundärparade der sLg5 gefesselt werden muss. Interessant ist auch die maskierte Halbbatterie auf der 5. Reihe, die nach 1.- L~ einen weiteren Mattwechsel beisteuert. Einen vierten Mattwechsel bekommen wir nach 1.- e:d2 geboten.

**Ehrende Erwähnung: 2062 von Norbert Geissler**

Doppelte neutrale Allumwandlung – damit hat uns der Autor schon gelegentlich begeistert. Sechs der Umwandlungen erfolgen passiv nach Bauernwiedergeburt auf dem Umwandlungsfeld – bei acht wäre ich stark verführt gewesen, einen Preis zu vergeben.

**Ehrende Erwähnung: 2118 von Franz Pachtl**

Zyklischer Funktionswechsel von nL, nRO und nT, Doppelschachs im Mattzug durch die Parrain-Bedingung. Eine sehr gute Aufgabe, mit gewissen Abstrichen: Konzeptionell ist ein Manko, dass die nRO in (c) ihr Zielfeld e3 in der Ausgangsstellung nicht im Blick hat. Konstruktiv ist die Verwendung des technischen nSc7 zu bedauern.

**Lob: 1976 von Juraj Lörinc**

Diverse #2-Wechsel und -Paradoxien, die Gesamtanlage überzeugt mich aber nicht, bspw. besitzt das als Satzspiel reklamierte 1.- PAb2 keinerlei Verteidigungscharakter.

**Lob: 1977 von Gerard Smits**

Neutrale AUW – nur halbes Programm der 2062, aber die Aufgabe lebt von den beiden Marscirce-spezifischen Batteriematts. Das Spiel ist nicht sonderlich interessant. Es werden lediglich die Schlussstellungen zusammengeschoben.

**Lob: 2027 von Michael Barth**

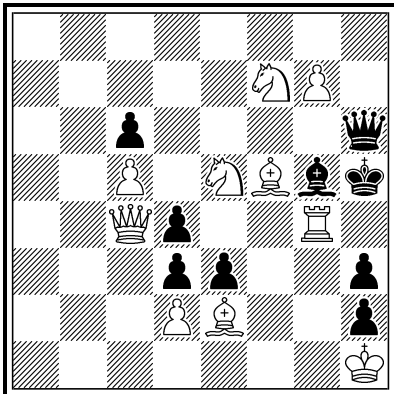
Ceriani-Zyklus (zyklischer Wechsel von Erst- und Mattzug bezüglich gleicher Parade) mit zyklischen Batterien und allen Themazügen auf ein Feld. Insgesamt aber etwas mechanisch und blutleer.

**Lob: 2059 von Klaus Wenda**

Die Aufgabe lebt von der Doppelsetzung des Doppeldoppelkreuzschachs durch den erwandelten weißen und den schwarzen Doppelturmhüpfer. Die „chinesischen Konstruktionshilfen“ missfallen aber.

**Hubert Gockel**

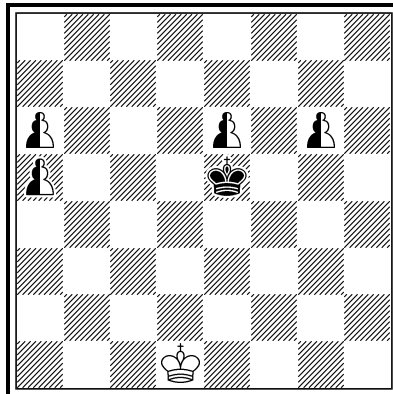
2026. ha 119, 5/2014  
Ehrende Erwähnung



#2v C+ (10+9)  
Annanschach

**Norbert Geissler**

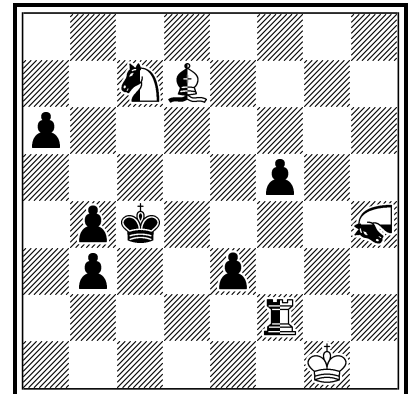
2062. ha 120, 7/2014  
Ehrende Erwähnung



h#3.5 2;1.1;... C+ (1+1+4)  
Circe Couscous

**Franz Pachi**

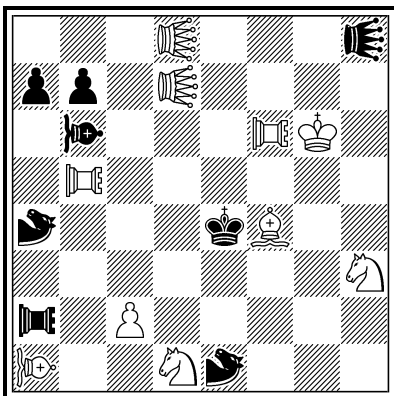
2118. ha 122, 11/2014  
Ehrende Erwähnung  
Hermann Weißbauer zum Ged.



h#2 C+ (1+6+4)  
(b) ♠ b3→d4, (c) ♞ c7→b5  
Circe Parrain, ♞=Rose

**Juraj Lörinc**

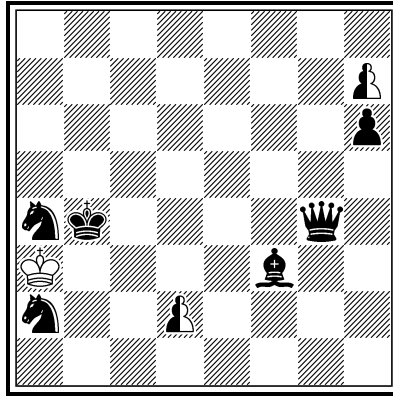
1976. ha 117, 1/2014



#2\* C+ (10+8)  
♞♞=Leo, ♞♞=Mao, ♞♞=Pao,  
♞♞=Vao

**Gerard Smits**

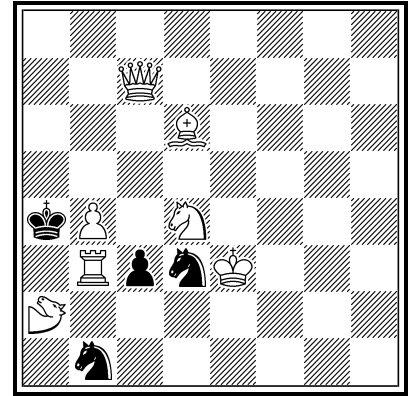
1977. ha 117, 1/2014  
Lob



h#3.5 C+ (1+6+2)  
(b) - ♞a4  
Marscirce

**Michael Barth**

2027. ha 119, 5/2014  
Lob



#2vv C+ (7+4)  
Circe, Schlagzwang  
♞=Maoreiter

**2026:** 1.Lf:d3? (ZZ) D~/Dg6! 2.Tf4/Te4#, 1.- L~/e:d2 2.Sg6/Tf4#, 1.- De6! 1.S:d3! (ZZ)D~/Dg6! 2.Te4/Tf4#, 1.- L~/e:d2 2.Lg6/Te4#; **2062:** 1.- nBa7 2.K:e6[nBe8=nS] nBa8=nT 3.nT:a5[nBh8=nD] nBg7 4.nDh7 nBg8=nL#, 1.- Kc2 2.K:e6[nBe8=nL] Kb3 3.Kd5 nL:g6[nBf1=nD] 4.nD:a6[nBd8=nS]; **2118:** (a) 1.nLe8 nT:f5 2.nRO:f5[sBd6] nLb5[nTc2]#, (b) 1.nTh2 nRO:f5 2.nL:f5[sBh3] nTc2[nROa5]#, (c) 1.nROe7 nL:f5 2.nT:f5[sBf8] nRO:e3[nLf1]#;

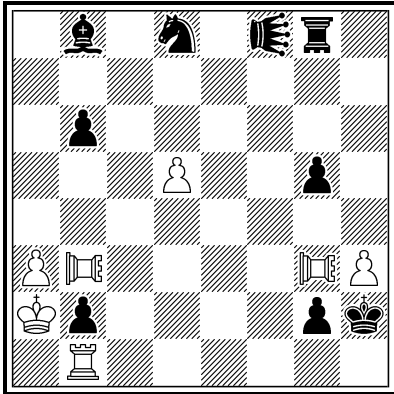
1976:		1.- MAd3 a	1.- MAc5 b	1.- MAb2 c	1.- PAb2	1977: (a) 1.- Kb3 2.nBd1=nS nSb2 3.Ka3 nBh8=nL 4.Db4 nS:f3#, (b) 1.- Ka4 2.nBd1=nT+ Kb5 3.Ka4 nBh8=nD 4.Sb4 nT:h6#;
		2.c:d3#	2.LEg4# B	2.Sdf2# C	2.LEa8# D	
1.c3?	2.Sdf2# C	2.LEa8# D	2.LEh7# E	!	-	
1.c4!	2.Sdf2# C	2.LEg4# B	2.PAb4#	2.LEh7# E	-	

**2027:** 1.D:c3[+Bc7]? A S:c3[+Dd1] x 2.T:c3[+Sb8] B, 1.- S:b4[+Bb2] 2.D:b4[+Sb8]#, aber 1.- c:d6[+Lc1]!, 1.T:c3? B S:c3[+Ta1] x 2.MR:c3[+Sb8]# C, aber 1.- S:b4[+Bb2]!, 1.MR:c3! C S:c3[+MRc8] x 2.D:c3[+Sb8] A 1.- S:b4[+Bb2] 2.T:b4[+Sb8]#;

**Lob: 2060 von Marcel Tribowski**

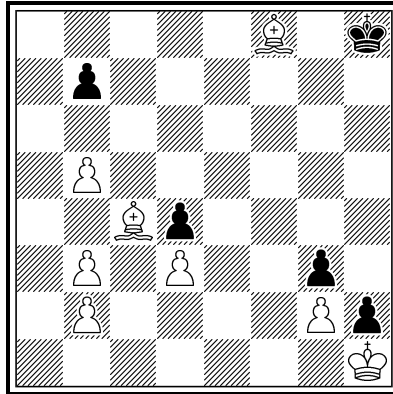
Ein ungewöhnliches Stück – eigentlich mehr ein Eigenpatt als ein s=. Wechsel von Opfer und Selbst-einsperrung bei den wLäufern. Die vier Puppen im Südosten sind überflüssig. Die vom Autor gelieferte Version überzeugt mich wenig, da sie schwergewichtiger ist.

**Klaus Wenda**  
2059. ha 120, 7/2014  
Lob



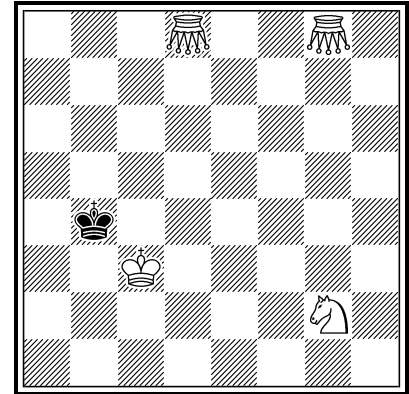
hs#4 C+ (7+9)  
(b) ♜b6→a7  
♘=Leo, ♙=Pao  
♖=Doppelturmhüpfer

**Marcel Tribowski**  
2060. ha 120, 7/2014  
Lob



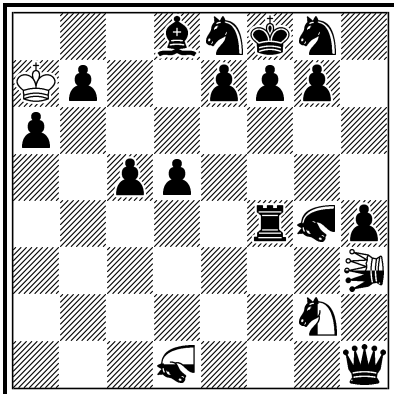
s=7 C+ (8+5)

**Václav Kotěšovec**  
2061. ha 120, 7/2014  
Lob



hs#10 3.1;... C+ (4+1)  
KöKo, ♖=Grashüpfer

**Franz Pachl**  
**Michael Barth**  
2120. ha 122, 11/2014  
Lob



h#2 3.1;1.1 C+ (1+15+3)  
Take&Make-Schach  
♘=Zebra, ♙=Elch

**2059:** (a) 1.PAGc3 Sc6 2.d:c6 Ld6 3.c7 LEg7 4.c8=DT+ DTc6#, (b) 1.PA-ge3 Se6 2.d:e6 LEB4 3.e7 Lf4 4.e8=DT+ DTe4#; **2060:** 1.Lg8! K:g8 2.b6 Kf7 3.b4 K~ 4.b5 K~ 5.Lb4 K~ 6.La5 7.b4 K~ = 1.- b6 2.Lf7 Kh7 3.Lg7 K~ 4.b4 ~ K:g7 5.Lb3 K~ 6.La4 K~ 7.b3 K~ =; **2061:** 1.Gg1 Kb3 2.Kb2 Kc2 3.Kc1 Kd2 4.Se3+ Kd3 5.Gd2 Ke2 6.Gf2 Ke1 7.Sf1+ Kd1 8.Ge3 Kc2 9.Kd1 Kc1 10.Ke1 Kd1#, 1.Gh8 Kc4 2.Kd3 Kc3 3.Gb2+ Kc4 4.Gb3+ Kd4 5.Kc2 Kd3+ 6.Kc1 Kd2+ 7.Ge2+ Kc3 8.Gd3 Kb2 9.Se1 Kb1 10.Kd1 Kc1#, 1.Kb3 Kc3 2.Gc8 Kc2 3.Gc1+ Kb1 4.Ka2+ Kc2 5.Gc3 Kd3 6.Gd2 Kc2 7.Kb1+ Kb3 8.Se3 Ka2 9.Sd1 Ka1 10.Kc1 Kb1#; **2120:** 1.Td4 nSf4 2.D:d1-g3 nEL:f4-e6# (3.ELe6~?, f:e6?), 1.Tf2 nELf4 2.D:g2-e3 nZ:f4-h5# (3.Zh5~?), 1.Tf6 nZf4 2.D:h3-g5 nSg:f4-h7# (3.Sh7~?)

**Lob: 2061 von Václav Kotěšovec**

Dieses dreifache Reihenecho beeindruckt durchaus.

**Lob: 2120 von Franz Pachl & Michael Barth**

Diese nette T&M-Neutralen-Zuparkidee hat leider etwas zuviel Stopfmaterial.

Hagen, Stadt der FernUniversität, März 2020

**Torsten Linß**

**Editorial**

Das ist sie nun, die letzte *harmonie-(aktiv)* für längere Zeit. Mein Dank gilt Hans Gruber und Frank Richter, die kurzfristig als Ersatzpreisrichter eingesprungen sind. So können alle Informalturniere als abgeschlossen betrachtet werden.

Ein ganz besonderer und herzlicher Dank geht (nochmals) an **Frank Richter**, der über viele Jahre die Zeitschrift im Alleingang betreut hat, sowie an **Wilfried Seehofer**, der nach dem Ende von *Schach-aktiv*, die *harmonie* bereichert hat.

**Torsten Linß**